

documenta



documenta 2010 Ungarn

Projektbüro:

documenta Regensburg e.V.

Am Wiedfang 5

93047 Regensburg

tel.: (+49) 941-5 51 33

fax: (+49) 941-59 98 320

www.documenta.de

email: info@documenta.de



Die tragende Idee

Donau - Strom,
der Menschen, Dinge und Ideen in
Bewegung setzt.

Kultur
in Raum und Zeit.

documenta – ein Festival als
Internationaler Ankerplatz
für Kunst und Kultur
im Donauraum



Das Netzwerk

Schirmherrschaft

Unter der Schirmherrschaft
der Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten
in der Bayerischen Staatskanzlei Bevollmächtigte des Freistaates
Bayern beim Bund **Emilia Müller**
Kommissionärin für Erziehung, Kultur, Vielsprachigkeit und Jugend
Androulla Vassiliou
in Vertretung des Kulturministers Ungarns
S.E. Botschafter Dr. Peisch
Oberbürgermeister der Stadt Regensburg
Hans Schaidinger

Idee und Initiative

Regina Hellwig-Schmid

Kooperationen

Goethe-Institut
KOG Kunstforum Ostdeutsche Galerie, Regensburg
Südost-Institut, Regensburg
Oberpfälzer Künstlerhaus, Schwandorf
Ungarisches Institut
im Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg
BAYHOST Bayerisches Hochschulzentrum
für Mittel-, Ost- und Südosteuropa
Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg

Unterstützung

Stadt Regensburg
Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kunst, München
Bayerische Staatskanzlei Regionalpartnerschaften, München
Ministerium für Kultur Ungarn
BMW AG, Regensburg
[LfA](#) Förderbank Bayern, München
E.ON Hungária Zrt.

Realisierung

documenta Regensburg e.V.



Die Initiatorin

Seit 1992 engagiert sich die Künstlerin Regina Hellwig-Schmid für die Völkerverständigung. Als Impulsgeberin und Ideenvermittlerin gibt sie internationalen Projekten der kulturellen, wissenschaftlichen und künstlerischen Zusammenarbeit essentielle Schubkraft. An ihrem ersten internationalen Projekt mit den Donauanrainer-Ländern im Jahr 2000, *pax danubiana*, eine Flaschenpost für den Frieden, beteiligten sich 1857 Künstlerinnen und Künstler aus den zehn Donauländern. 2001 stieß sie die 1. Internationale Donaukonferenz für Kunst und Kultur in Regensburg mit dem Schwerpunkt Serbien maßgeblich an. Unter ihrer Ehrenpräsidentschaft fand die 2. Internationale DonauKonferenz für Kunst und Kultur 2003 in Belgrad statt. Die 3. Internationale DonauKonferenz ist für 2012 geplant.

2003 rief Regina Hellwig-Schmid die **donu**menta ins Leben: ein internationales Festival der Kunst und Kultur aus den Donauländern. Im ersten Jahr präsentierten Künstlerinnen und Künstler aus der Ukraine aktuelles Arbeiten aus allen Sparten. 2004 war die **donu**menta der Republik Moldau gewidmet, 2005 folgte die Republik Bulgarien, 2006 präsentierte die Republik Österreich Gegenwartskunst in Bildender Kunst, Musik, Tanz, Theater und Literatur, 2007 stellte die **donu**menta Rumänien vor, 2008 Kroatien, 2009 Slowakei.

2010 folgt die Präsentation aktueller Kunstströmungen aus Ungarn.



Für ihre friedenspolitische Arbeit wurde Regina Hellwig-Schmid von nationalen und internationalen Gremien vielfach ausgezeichnet. Die Europäische Bewegung sprach ihr die Auszeichnung Frau Europas 2004 zu, die Bayerische Volksstiftung würdigte sie 2005 für ihr Engagement, 2006 erhielt Regina Hellwig-Schmid die Medaille für besondere Verdienste um Bayern in einem Vereinten Europa und im gleichen Jahr bekam sie für ihren bemerkenswerten Beitrag zur Popularisierung der Kunst und Kultur Bulgariens ein Diplom sowie eine Medaille des Kulturministers der Republik Bulgarien.



Das Ziel 2010

Die Donau ist ein uralter Kulturraum. Jahrhunderte lang sind wesentliche Impulse für die Kultur in Mitteleuropa, speziell in Deutschland und im Habsburger Reich, von ihr ausgegangen. Heinrich Heine hat die Donau einmal den freundlichen, verbindenden Strom Europas genannt: Ein Fluss, der Länder nicht trennt, sondern miteinander verbindet. Nach langer Zeit der politischen Teilung, in der die Verständigung über Grenzen hinweg schwierig und die Begegnungen der Menschen miteinander eingeschränkt waren, ist die verbindende Kraft der Donau ein Geschenk, ein „donum“. Ihr Fluss setzt Menschen, Dinge und Ideen in Bewegung.

Die **donu**menta als europaweit ausstrahlendes Festival hat seit 2003 zum Ziel, aktuelle Kunst- und Kultur im internationalen Donauroum zu präsentieren. Spartenübergreifend werden in Zusammenarbeit mit Kuratoren des jeweiligen Landes die Themen bildende Kunst, Musik, Literatur, Tanz, Theater, Film und Geschichte der Donauländer in Regensburg vorgestellt. Die **donu**menta setzt sich in besonderer Weise für die Völkerverständigung ein, indem sie einen interkulturellen Dialog verwirklicht. Sie leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur kulturellen Osterweiterung Europas. Die Donau als Motiv der Gemeinsamkeit der Länder symbolisiert die kulturelle Einheit Europas.

2010 rückt die **donu**menta Ungarn ins Rampenlicht. Sie startet am 16. September 2010 und endet am 06.11.2010. Sie wird offiziell am 16. September 2010 um 19.30 Uhr eröffnet.



In Symposien, Konferenzen und Workshops, an denen Akteure aus allen Donauländern teilnehmen, stehen der interkulturelle Dialog und der Ausbau bestehender Netzwerke im Vordergrund.

Der Zeitplan im Überblick:

2003	Ukraine
2004	Moldawien
2005	Bulgarien
2006	Österreich
2007	Rumänien
2008	Kroatien
2009	Slowakei

2010 Ungarn
16.09.2010 – 06.11.2010
offizielle Eröffnung 16.09.2010, 19.30 h

Ausblick

Im Jahr 2011 wird sich die **documenta** Serbien widmen.



Der Interkulturelle Dialog

Parallel zum wirtschaftlichen und politischen Zusammenwachsen der kulturell bedeutenden Donauregion engagiert sich die **documenta** seit Jahren, dieses Ziel mit den Mitteln der Kunst und Kultur zu unterstützen. Die **documenta** fördert und festigt die Partnerschaft der Regionen am zweitlängsten Strom Europas und ermöglicht den wechselseitigen Austausch der Kulturakteure und der Bürgergesellschaft in den benachbarten Donauländern.

Das zivilgesellschaftliche Konzept der Vorgängerprojekte sowie der **documenta** basiert von Beginn an auf Akzeptanz und Toleranz der unterschiedlichen regionalen und kulturellen Identitäten in den einzelnen Länder, gemäß des europäischen Ziels nach Einheit in Vielfalt. Hier haben die Vorgängerprojekte wichtige Wegmarken gesetzt.

Die **documenta** stellt die Kunst und Kultur der Donauländer aus einem höchst aktuellen Blickwinkel dar. Sie berücksichtigt die gesellschaftlichen und politischen Veränderungen. Einzigartig ist die Reflexion der gesellschafts-politischen Situation der Länder, die durch Künstler und Kulturschaffende der zusammenwachsenden Länder erarbeitet wird.

Der so stattfindende interkulturelle Dialog ist die Plattform für gelebte Völkerverständigung. Die **documenta** bringt die Zivilgesellschaften in den Donauländern in einen Dialog.



Die **donu**menta fördert damit den interkulturellen Austausch und stellt den Künstlern der Donauländer ein Forum der Begegnung zur Verfügung. Den Künstlern aus Regensburg, der Region Ostbayern und ganz Deutschland, bietet sich in konzentrierter Auswahl, zeitlich begrenzt, breit und differenziert die Chance zu einem detaillierten Einblick in eine sich neu entwickelnde Kunstszene.

Das „Gegenüber“, einmal fremd und oder unbekannt, dann wieder vertraut und nah, fordert und fördert die Reflexion der eigenen Positionen und Ausdrucksweisen. Im Kontrast des Eigenen mit dem Fremden und im Perspektivwechsel bahnt sich fundierter Austausch und eine gegenseitige Wahrnehmung jenseits der Klischees an. Die Einladenden sehen sich eingeladen, die Geladenen erleben sich als Gebende.

Mit der **donu**menta 2010 – Ungarn wird diese Arbeit konsequent fortgesetzt.

Vorgängerprojekte

Die Internationale Kunst- und Friedensaktion pax danubiana 2000, die ars danubiana 2001 sowie die 1. Internationale DonauKonferenz für Kunst und Kultur 2001 in Regensburg, 2. Internationale DonauKonferenz für Kunst und Kultur 2003 in Belgrad mit Teilnehmern aus allen zehn Donauländern waren erfolgreiche Schritte zu Völkerverständigung und friedenspolitischem Dialog der Kulturschaffenden im Donauraum.

donumenta, das internationale Festival für Kunst und Kultur 2003 - 2004 – 2005 – 2006 – 2007 – 2008 - 2009 schuf ein neues Bewusstsein für das kulturelle Leben in der Ukraine, der Republik Moldau, Bulgarien, Österreich, Rumänien, Kroatien und der Slowakei.



Regensburg – Stadt der donumenta

Die **donumenta** ist das Ereignis, mit dem Regensburg zur Drehscheibe für den internationalen Kulturaustausch mit den Donauländern und Südosteuropa avancierte.

Regensburg ist historische Handelsmetropole und war über hundert Jahre lang Sitz des immerwährenden Reichstages des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation.

Auf Grund dieses historischen Erbes, der besonderen geografischen Lage am nördlichsten Punkt der Donau und seiner aktuell außergewöhnlich großen wirtschaftlichen und kulturellen Dynamik war Regensburg dazu prädestiniert, die Initiative der **donumenta** zu ergreifen.

2006 wurde Regensburg der Titel UNESCO Welterbe verliehen.



Die Umsetzung

Zum internationalen Kulturaustausch **donumenta** sind Künstler aller Metiers eingeladen.

Ausstellungen, Musik, Theater, zeitgenössischer Tanz und Performances, Lesungen und Filmvorführungen bereichern das Kulturleben in Regensburg und der Region. Vortragsreihen zur Geschichte des jeweiligen Gastlandes ordnen die politische und soziale Vergangenheit in die Gegenwart ein.

Symposien mit Künstlerinnen und Künstlern, Kulturschaffenden und Kuratoren aus allen zehn Donauländern finden alljährlich statt.

Die **donumenta** baut ein spartenübergreifendes Netzwerk aus; sie festigt den kontinuierlichen und zukunftsorientierten Dialog im Donaauraum. Mailinglists sowie eine webbasierte Galerie aktueller Kulturinitiativen sichern die Kontinuität des Projekts. Künstlerinnen und Künstler präsentieren hier ihr Schaffen und Kultureinrichtungen ergreifen die Gelegenheit ihre aktuellen Programme und Projekte vorzustellen. Ein virtuelles Diskussionsforum ermöglicht den anhaltenden und nachhaltigen Austausch.

Dieses agile Netzwerk der Kulturschaffenden im Donaauraum wirkt über die **donumenta** hinaus und ermöglicht die gemeinsame kulturelle Zusammenarbeit. Die Nutzung zweier Ateliers im Oberpfälzer Künstlerhaus Schwandorf ermöglicht den **donumenta**-Stipendiaten, gelebten Kulturaustausch.



Publikationen:

zweisprachige Kataloge (d/e), sowie die Dokumentation der Veranstaltungen.

Ausstellungs- und Veranstaltungsorte:

Regensburg bietet eine Fülle von Veranstaltungsorten mit besonderer Ausstrahlung und ist damit attraktiver Ort für die donumenta: KOG Kunstform Ostdeutsche Galerie, Regensburg Städtische Galerie „Leerer Beutel“, Historisches Museum, Kulturzentrum Leerer Beutel, Galerien, sowie der öffentliche Raum in der historischen Altstadt.

Organisation:

Träger der donumenta ist der Verein donumenta Regensburg e.V. Für die künstlerische Auswahl zeichnen engagierte KuratorInnen und Galeristen aus Ungarn und Deutschland verantwortlich.

Finanzierung:

Die Finanzierung wird durch öffentliche sowie private Geldgeber gewährleistet.

Förderer:

Stadt Regensburg,
Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kunst, München
Bayerische Staatskanzlei, Regionalpartnerschaften

Sponsoren:

BMW AG, Regensburg, München
[LfA](#) Förderbank Bayern, München
Bert und Ella Wilden, Regensburg
E.ON Hungária Zrt., Budapest



Die Auszeichnung

Anfang 2007 erhielt die documenta die Urkunde „Ausgewählter Ort 2007 – Deutschland Land der Ideen“ von Bundespräsident Horst Köhler.



Die Projektleitung

Projektleitung:

Regina Hellwig-Schmid
Stellvertreter:
Dr. Hans Simon-Pelanda

Organisation:

documenta Regensburg e.V.

Finanzplanung:

documenta Regensburg e.V.
Regina Hellwig-Schmid,
Holger John

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit:

Alexandra Karabelas,
Patrizia Schmid



Das Team

Bildende Kunst:

KunstKnoten e.V Regensburg
Regina Hellwig-Schmid,
Annette Loy B.A., Sabine
Rappel M.A., Dr. Pavel Liska,
Akademie für Kunst ,
Architektur und Design, Prag

Kunstforum Ostdeutsche Galerie:

Dr. Andrea Madesta

Kuratoren aus Ungarn:

Adele Eisenstein, Budapest
Áron Fenyvesi, Budapest

Literatur:

Verband deutscher
Schriftsteller, Regionalgruppe
Ostbayern, Elfi Hartenstein
Goethe-Institut, München
Patricia Preuß, Literaturarchiv
Sulzbach-Rosenberg
literaturWERKstatt, Berlin

Moderner Tanz und Theater:

Alte Mälzerei:
Hans Krottenthaler

Freies Theater:

Joseph Berlinger

Film:

Arbeitskreis Film e.V.:
Doris Klein, Holger John

Musik:

Jazzclub Regensburg:
Ulrike Eilers, Doris Klein

Vergleichende

Kulturwissenschaft:

Institut für Vergleichende
Kulturwissenschaft,
Prof. Dr. Daniel Drascek,
Universität Regensburg

Ungarisches Institut im Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg (WiOS)

Dr. Zsolt K. Lengyel, Direktor
Krisztina Busa, M.A.,
Kulturreferentin

Südost-Institut im

Wissenschaftszentrum Ost-
und Südosteuropa, Regensburg
Dr. Konrad Clewing
Dr. Sabine Rutar

Institut für

Medienwissenschaft:

Prof. Dr. Bernhard Dotzler,
Universität Regensburg

Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit:

Alexandra Karabelas,
Patrizia Schmid,
Eva Gaudlitz B.A.,
Margarete Goj für das
Kunstforum Ostdeutsche
Galerie

Webmaster:

Dr. Helmut Groschwitz